

## Medienmitteilung

Thema	Grünliberale sind zufrieden mit dem Ausgang der Bundesratswahlen
Für Rückfragen	Martin Bäumle (Präsident), Tel. 079 358 14 85
Absender	Grünliberale Partei Schweiz eMail: <a href="mailto:schweiz@grunliberale.ch">schweiz@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.grunliberale.ch">www.grunliberale.ch</a>
Datum	22. September 2010

### Die Grünliberalen freuen sich über die Wahl von Simonetta Sommaruga und Johann Schneider-Ammann

Die Grünliberale Partei Schweiz hat an der heutigen Bundesratswahl nach einer realistischen Einschätzung der Ausgangslage die Kandidaten und die Kandidatinnen der SP und der FDP gewählt und ist mit dem Wahlausgang sehr zufrieden. Der Anspruch der SP war unbestritten und mit Simonetta Sommaruga wurde nach Ansicht der Grünliberalen die am besten ausgewiesene Persönlichkeit gewählt. Der Anspruch der FdP ist nur bedingt ausgewiesen. Hingegen portierte die FdP mit Johann Schneider-Ammann aus Sicht der Grünliberalen einen sehr guten Kandidaten, während die Kandidaturen der SVP und Grünen zu wenig oder nicht zu überzeugen vermochten, weshalb die Grünliberalen der FdP den Vorzug gaben. Die Konkordanz als unverzichtbares Element für das Schweizerische System bleibt mit der heutigen Wahl durch die Mehrheit der Vereinigten Bundesversammlung bis 2011 gewahrt.

Mit dem Zugang von Simonetta Sommaruga mit einem ausgeprägten liberalsozialen und ökologischen Profil und Johann Schneider-Ammann als Unternehmer mit Schweizer Tugenden gewinnt das Bundesrat-Gremium zwei äusserst kompetente und erfahrene Politiker. Die Grünliberalen denken, dass die beiden Gewählten einen Beitrag dazu leisten werden können, um die Schweiz für die kommenden Herausforderungen zu rüsten. Wir gratulieren den beiden neugewählten Bundesräten herzlich zur Wahl und wünschen Ihnen bei der Erfüllung des neuen Amtes viel Erfolg und Befriedigung.

### Grüne Kandidatur

Der Anspruch der ökologischen Kräfte gegenüber der FdP ist nach den Wahlen 2011 ernsthaft zu diskutieren. Die Grünliberalen möchten dem Thema Umwelt- und Klimaschutz im Bundesrat eine stärkere Stimme verleihen und würden eine glaubwürdige Kandidatur der Grünen offen prüfen. Die Grünen haben leider keine glaubwürdige und wählbare Kandidatur gestellt, weshalb die Grünliberalen auf eine Unterstützung verzichtet haben.

### Untervertretung der SVP im Bundesrat

Die Grünliberale Partei anerkennt, dass für eine echte Konkordanz die SVP einen Anspruch auf einen zweiten Bundesratsitz hat. Diese Untervertretung im Bundesrat hat die SVP aber durch den Parteiausschluss der eigenen Bundesrätin mit verschuldet. Zur Sicherung der Konkordanz wird das Parlament im 2011 der SVP den zweiten Sitz zurückgeben, wenn die SVP ohne Drohkulisse und ergebnisoffen dem Parlament zwei valable Kandidaturen präsentieren wird. Die Kandidatur von François Rime konnten die Grünliberalen aufgrund der aktuellen Konstellation nicht unterstützen, auch weil die glp die Ernsthaftigkeit der SVP für eine Kandidatur angezweifelt hat. Die Grünliberalen haben die SVP im Sommer aufgefordert, auf Drohkulissen zu verzichten und mit möglichen unterstützenden Parteien Gespräche über Kandidaten und Konkordanz zu führen. Mit der Drohkulisse und Kampfansage an SP und FdP ist dies nicht geschehen, weshalb die SVP-Strategie scheitern musste und die Grünliberalen davon ausgehen müssen, dass die SVP bewusst diesen Wahlausgang im Sinne eines Martyriums gesucht hat, um dies im Wahlkampf zu verwenden.